Die Senatorin für Bildung
und Wissenschaft

31.08.2007

Herr Gosch (23-2) / Herr Bartsch (23-14)
Telefon: -89366 / -2732

Vorlage G 04 / 17
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 12.09.2007
- vorab für die Feriendeputation für Bildung -

Bericht über die Unterrichtsversorgung der Schulen der Stadtgemeinde Bremen und das Einstellungsverfahren für neue Lehrkräfte zum Schuljahr 2007/2008 - 1. Schulhalbjahr -

A. Problem

Die Planungen für die Unterrichtsversorgung und den Personaleinsatz erfolgten auf der Grundlage

- der mit der Behördenleitung abgestimmten Ressourcen für die Unterrichtsversorgung für das Schuljahr 2007/2008
- einer Abfrage zu den Fachbedarfen bei den Schulen und
- des mit den Schulen abgestimmten, zum Schuljahresbeginn zur Abdeckung der Unterrichtsbedarfe zur Verfügung stehenden Personalbestandes (Lehrkräfte).

Vor diesem Hintergrund war die Unterrichtsversorgung der Einzelschulen über Personalausgleichsmaßnahmen (Abordnungen und Versetzungen) und über Einstellungen zu sichern.

B. Lösung

1. Unterrichtsbedarf der Schulen zum Schuljahr 2007/2008

Nach der politischen Zielsetzung der Ressortleitung war es Aufgabe, die Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2007/2008 im gleichen Umfang wie im Schuljahr 2006/2007 zu sichern. Mit den für die Unterrichtsversorgung für das Schuljahr 2007/2008 eingeplanten Ressourcen von 108.511 (Vorjahr: 108.559) Wochenstunden (WStd.) wird dieser Anforderung mit einem Ergebnis von 99,96 Prozent entsprochen.

2. Entwicklungen im Personalbestand

Die Abstimmung des Personalbestandes ist unter Berücksichtigung des bedarfsdeckend anzurechnenden Unterrichts der Referendarinnen und Referendare sowie der personenbezogenen Anrechnungstatbestände an den Schulen erfolgt.

Unter Einbeziehung der Langzeiterkrankungen, Mutterschutzfälle, Elternzeiten und Vertretungskräfte bzw. Lehraufträge wird bis zum **Abschluss des Einstellungsverfahrens** ein Ausgleich zwischen dem errechneten Bedarf (Grund- und Sonderbedarf) und dem Personalbestand der Schulen hergestellt.

Bei Schulen mit Personalüberhängen ist in jedem Einzelfall geprüft worden, inwieweit ein personeller Ausgleich zum Schuljahresbeginn erfolgen kann. Dies war in Schulstufen mit Personalüberhängen dort nicht möglich, wo

- in den Grundschulen Lehrkräfte als Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer in bestehenden Klassen eingesetzt waren.
- ein personeller Wechsel zur Unterversorgung in der Abdeckung dringender Fachbedarfe geführt hätte.

Nach der in **Anlage 1** dargestellten Soll-Ist-Übersicht über die nicht budgetierten allgemein bildenden Schulen stellt sich die Plus-/Minus-Situation in den Schulstufen/-formen wie folgt dar:

Schulstufen/-formen	**Grund- und Sonder-bedarf**	**Abweichung des Personalbestandes vom Bedarf**	
	[WStd.]	[WStd.]	[%]
▪ Grundschulen	23.660	+ 404	+ 1,71
▪ Förderzentren	12.202	- 47	- 0,38
▪ Gesamtschulen	14.345	+ 74	+ 0,52
▪ Schulen der Sekundarstufe I	19.804	- 24	- 0,12
▪ Schule der Sekundarstufe II – GyO (nur KSA)	800	- 14	- 1,80
▪ Durchgängige Gymnasien	11.524	- 30	- 0,26
▪ Erwachsenenschule	1.405	- 2	- 0,14
▪ Schule für Kranke	517	- 27	- 5,13

Der berufbildende Bereich ist seit 01.08.2006, die Gymnasialen Oberstufen – ohne Kurt-Schumacher-Allee – sind seit 01.02.2007 budgetiert.

Personalsituation zu Unterrichtsbeginn

Zum 30.08.2007 sind die Auswahlverfahren weitgehend abgeschlossen. An den nicht budgetierten allgemein bildenden Schulen sind noch 664 Wochenstunden im Auswahlwahlverfahren und werden bis spätestens zum 01.11.2007 durch die Einstellung neuer Lehrkräfte dauerhaft abgesichert.

In der Zwischenzeit wird ein Großteil dieser Wochenstunden durch kurzfristigen Einsatz von Vertretungskräften, befristete Lehraufträge an Referendarinnen und Referendare, schulinterne Mehrarbeit und regionalen Austausch zwischen benachbarten Schulen realisiert.

Auf diese Weise ist die Unterrichtsversorgung an den Schulen zum Unterrichtsbeginn gesichert.

3. Einstellungen

Zum Schuljahresbeginn 2007/2008 konnten unter Einbeziehung der im Ressourcenrahmen ausgewiesenen Umwandlungen von Stellen in Mittel Neueinstellungen im Umfang von 145 Vollzeitstellen vorgenommen werden. Davon entfallen auf die nunmehr budgetierten berufli-

chen Schulen 45 Stellen (plus weitere 5 Stellen zum 01.11.2007) für Neueinstellungen bzw. für Finanzmittel im entsprechenden Umfang.
Darüber hinaus wurden zur Sicherstellung eines geregelten Schulanfangs insgesamt rd. 1500 WStd. für längerfristige Vertretungen über sog. Feuerwehrstellen in Kooperation mit der Stadtteilschule e. V. bereitgestellt.

Zum vorgesehenen Einstellungstermin (27.08.2007) erfolgten Ausschreibungen sowohl für die allgemein bildenden als auch für die beruflichen Schulen, und zwar

- allgemeine Ausschreibungen mit Schwerpunkt auf sogenannte Mangelfächer (z.B. Naturwissenschaften, Englisch, Mathematik, Spanisch, Latein),
- schulscharfe Ausschreibungen, die auf spezielle Fachbedarfe und Sonderqualifikationen zielten.

Auf diese Ausschreibungen sind insgesamt 2.198 Bewerbungen eingegangen. In dieser Zahl sind die Mehrfachbewerbungen mitgezählt. Die Verteilung der Bewerbungen auf die einzelnen Ausschreibungsformen, Schularten und Schulstufen ist der **Anlage 2** zu entnehmen.
Die Auswahl der Bewerberinnen und Bewerber wurde entsprechend des gemeldeten Bedarfs der Schulen zunächst nach den Kriterien Lehramt, Unterrichtsfächer und Note der zweiten Staatsprüfung vorgenommen. Bei Gleichheit dieser Voraussetzungen wurden von den Bewerberinnen und Bewerbern erworbene Zusatzqualifikationen zur weiteren Differenzierung herangezogen. Vorrangig berücksichtigt wurden dabei

- Schwerbehinderte mit einer nachgewiesenen Schwerbehinderung ab 50% bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung und
- Frauen bei gleicher Qualifikation wie ihre männlichen Mitbewerber.

Die Einstellungsentscheidung wurde auf der Grundlage der o.g. Kriterien und eines erfolgreichen Einstellungsgesprächs getroffen.

Insgesamt wurden bis zum Unterrichtsbeginn 96 Lehrkräfte eingestellt. Die Anzahl der eingestellten Lehrkräfte ist größer als die in Anspruch genommenen Vollzeitstellen, da 42 Lehrkräfte nur eine Teilzeitbeschäftigung wünschen.
Weitere sieben nicht bremische Lehrkräfte, die in gesonderten Findungsverfahren für Schulleitungsfunktionen an den bremischen Schulen ausgewählt wurden, sind auf das Einstellungskontingent anzurechnen.

Die Verteilung der vorgenommenen Einstellungen auf die einzelnen Schulen sowie die Fächerkombination und der Stundenumfang der eingestellten Lehrkräfte sind der **Anlage 3** zu entnehmen. Die Altersstruktur und Geschlechterverteilung der neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrer wird in der **Anlage 4** zusammengefasst. Die Einstellung älterer Bewerberinnen und Bewerber liegt vorrangig darin begründet, dass diese ausgewiesene Mangelfächer vertraten und nach Eignung, Befähigung und Leistung entsprechend zu berücksichtigen waren.

Die neuen Lehrkräfte haben ein hohes Abschlussniveau (Durchschnitt: 1,9/2,0). 36 Prozent der ausgewählten Lehrkräfte haben die Lehrerausbildung „mit Auszeichnung“ oder „sehr gut“ abgeschlossen. 39 Prozent verfügen über ein mit „gut“ bestandenes Examen. Neben 20 Prozent mit der Note „befriedigend“ haben lediglich fünf Prozent die Note „ausreichend“.

Zu Einschränkungen in der Stellenbesetzung ist es bei Fachbedarfen in Mangelfächern gekommen, da nicht für alle ausgeschriebenen Stellen hinreichend qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber zur Verfügung standen. Außerdem mussten einige schulscharfe Ausschreibungen wiederholt werden, da Lehrkräfte zum Teil zwischen mehreren Einstellungsangebo-

ten wählen konnten. Einstellungsangebote anderer Länder haben vereinzelt zur Absage von bereits in Bremen ausgewählten Lehrkräften geführt.

Wegen der benötigten Unterrichtsfächer wird ein Teil der Stellen daher erst mit Absolventinnen und Absolventen des Vorbereitungsdienstes zum 01.11.2007 besetzt werden. In diesen Fällen wurde in Rücksprache mit den Schulleitungen der betroffenen Schulen eine Rückstellung der Auswahl zum 01.11.2007 vorgenommen. Referendarinnen und Referendare, die derzeit noch an den Schulen ihren Vorbereitungsdienst absolvieren und bis spätestens 31. Oktober 2007 beenden, werden in das Auswahlverfahren einbezogen.

4. Fortsetzung der Ausschreibungen mit Einstellungstermin spätestens 01.11.2007

Für die Schulen, die eine Auswahl zum 01.11.2007 zurückgestellt haben oder bei denen schnellstmöglich eine Einstellung erfolgen soll, sind insgesamt 48 neue schulscharfe Ausschreibungen im Internet veröffentlicht worden. Davon entfallen auf

- nicht budgetierte allgemein bildenden Schulen 25 Ausschreibungen,
- budgetierte Gymnasiale Oberstufen 4 Ausschreibungen,
- budgetierte berufliche Schulen 19 Ausschreibungen.

Die detaillierte Verteilung dieser schulscharfen Ausschreibungen mit den jeweiligen Fächerkombinationen auf die einzelnen Schulen ist der **Anlage 5** zu entnehmen.
Das Ende der Bewerbungsfrist liegt spätestens am 03.09.2007. Die Auswahlgespräche werden so terminiert, dass eine Einstellung zum 01.11.2007 bzw. in Abhängigkeit von den ausgewählten Bewerberinnen und Bewerbern bereits zum 01.10.2007 erfolgen kann.
Bis zu diesen Zeitpunkt wird der Unterrichtsbetrieb durch die o. a. Maßnahmen (siehe 2.) gesichert.

Zur längerfristigen Personalgewinnung, insbesondere in den Mangelfächern, sind eine allgemeine (Dauer-)Ausschreibung für allgemein bildende Schulen in Englisch, Latein, Mathematik, Physik, Spanisch und Wirtschaftslehre sowie eine allgemeine (Dauer-)Ausschreibung für berufsbildende Schulen im Internet eingestellt.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt Kenntnis.

In Vertretung

Carl Othmer
Staatsrat